

JAHRESBERICHT 2025



MINIRA

INTEGRATION



INHALT

4	EDITORIAL
6	JOB COACHING
10	ERFAHRUNGSBERICHT TEILNEHMERIN
12	ERFAHRUNGSBERICHT ARBEITGEBERIN
15	UNSER TEAM
19	ANSCHLUSSLÖSUNG
22	KENNZAHLEN
25	ORGANISATION

EDITORIAL

In einer Arbeitswelt, die sich dynamischer denn je entwickelt, gewinnt das Coaching direkt im ersten Arbeitsmarkt zunehmend an Bedeutung. Die Begleitung von Menschen unmittelbar am Arbeitsplatz eröffnet neue Perspektiven für eine nachhaltige und wirksame Arbeitsintegration. Sie ermöglicht es, individuelle Stärken genau dort zu entfalten, wo sie gefragt sind, nämlich im realen beruflichen Alltag.



In diesem Jahresbericht geben wir Ihnen Einblicke in diese Entwicklung. Die direkte Unterstützung vor Ort erlaubt es, sowohl Teilnehmende als auch Arbeitgebende eng zu begleiten, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Diese Form des Coachings schafft Sicherheit, stärkt das Vertrauen aller Beteiligten und erhöht die Chancen auf eine langfristige Integration. Unsere Angebote haben sich in diesem Kontext weiterentwickelt: Neben bewährten Trainingsformaten rückt die individuelle Begleitung im Betrieb stärker in den Fokus.

Für den zweiten Teil dieses Berichts setzen wir die Erfahrungen aus der Praxis noch stärker in den Mittelpunkt. Sie zeigen eindrucksvoll, wie Coaching im ersten Arbeitsmarkt konkret wirkt, aus Sicht von Teilnehmenden, Arbeitgebenden und unseren Mitarbeitenden im Job Coaching.

Unsere Coaches erleben Erfolge, wenn Selbstvertrauen wächst, Selbstwirksamkeit spürbar wird und Menschen sich wieder als kompetent erleben. Dies sind entscheidende Schritte auf dem Weg in eine nachhaltige Integration. Ein zentraler Erfolgsfaktor bleibt die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten. Der Austausch zwischen Coaches, Betrieben und weiteren Fachpersonen ist entscheidend, um individuelle Lösungen zu gestalten und tiefgreifende Entwicklungen zu ermöglichen. Unsere Mitarbeitenden betonen, dass gerade diese interdisziplinäre Zusammenarbeit die Qualität unserer Arbeit ausmacht und den Integrationserfolg wesentlich unterstützt. Die positiven Rückmeldungen aus den Betrieben und von den Teilnehmenden bestätigen diesen Ansatz.

Unser herzlicher Dank gilt unseren Auftraggebern sowie den zahlreichen Betrieben und Arbeitgebenden, die bereit sind, neue Wege zu gehen und unsere Arbeit aktiv unterstützen. Ihr Engagement ist ein entscheidender Beitrag zu einer inklusiven Arbeitswelt.

Ein besonderer Dank gilt wie immer unseren Mitarbeitenden. Mit ihrem Engagement, ihrer Professionalität und ihrer Haltung tragen sie täglich dazu bei, dass Menschen im ersten Arbeitsmarkt Fuss fassen können. Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreichen, und dankbar für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Michelle Wirth
Geschäftsleiterin

JOB COACHING

Begleitung von Menschen im 1. Arbeitsmarkt

Die Haltung, Menschen für den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten und möglichst nachhaltig zu integrieren, begleitet uns seit Anbeginn. Auch in unseren internen Trainingsmassnahmen im noch geschützten Rahmen ist es uns ein Anliegen, die Inhalte möglichst arbeitsmarktnah zu gestalten. Wenn immer möglich, werden Einsatztage im ersten Arbeitsmarkt in das Programm integriert und ein möglichst früher Übertritt unterstützt. Unsere internen Programme waren daher seit Beginn eng mit den Folgemaassnahmen im ersten Arbeitsmarkt verbunden und weiterführende Job Coachings sowie die Zusammenarbeit mit Arbeitgebenden gehörten stets zu unserem Angebot.



In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Job Coachings im ersten Arbeitsmarkt gestiegen, so dass wir inzwischen anteilmässig mehr Personen im ersten Arbeitsmarkt begleiten als innerhalb unserer Institution. Unser Beratungsschwerpunkt hat sich entsprechend verlagert. Da unsere fallführenden Mitarbeitenden jedoch meistens beide Rollen übernehmen und somit interne Trainings wie auch externe Job Coachings begleiten, können wir diese Nachfrage weiterhin abdecken. Zudem haben wir unser Team an reinen Job Coaches für den ersten Arbeitsmarkt erweitert.

Für viele Personen sind die Programme im geschützten Rahmen einer Institution weiterhin ein wichtiger erster Schritt in Richtung Arbeitsmarkt und grundlegender Bestandteil ihres Integrationserfolgs. Dabei unterstützen wir die Teilnehmenden bei einem möglichst raschen Übertritt in einen externen Einsatzplatz und begleiten anschliessend beim Job Coaching. Andere sind bereit für einen direkten Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt und die Integration beginnt nach der Akquise eines geeigneten Einsatzplatzes direkt im externen Arbeitseinsatz. Wir unterstützen dort, wo es uns braucht, und begleiten verschiedene Wege der beruflichen Integration, immer mit dem Ziel, langfristige Lösungen zu erreichen.

Zusätzlich zu unseren internen Trainings bieten wir inzwischen eine Vielfalt an Coaching-Massnahmen im ersten Arbeitsmarkt an (% = prozentualer Anteil aller Coaching-Massnahmen 2025):

SUCHE EINSATZPLATZ

- Suche Einsatzplatz (16%): Akquise Aufbautraining, Arbeitstraining oder Arbeitsversuch, ohne vorgängige interne Trainingsmassnahme

COACHING ARBEITSEINSATZ IM 1. ARBEITSMARKT

- Aufbautraining (11%): Aufbau der Arbeitsfähigkeit ab 2 Std. täglich
- Arbeitstraining (15%): Aufbau der Arbeitsfähigkeit ab 4 Std. täglich
- Coaching Arbeitsversuch (25%): Aufbau der Arbeitsfähigkeit ab 50% Arbeitsfähigkeit
- Integrationsmassnahme für Jugendliche (2%): Aufbau der Ausbildungsfähigkeit ab 2 Std. täglich
- Gezielte Vorbereitung (4%): Ausbildungsvorbereitung nach getroffener Berufswahl

BERUFSBERATUNG

- Berufsfindung (3%): Unterstützung bei der Berufswahl
- Schnuppercoaching (4%): Unterstützung bei Schnupperlehren im Rahmen der Berufswahl
- Berufsberatung Erwachsene (2%): Berufs- und Laufbahnberatung bei Umschulung und beruflicher Neuorientierung

COACHING AUSBILDUNGS- UND STELLENSUCHE

- Lehrstellensuche (0.5%): Unterstützung bei der Lehrstellensuche
- Suche Festanstellung (3%): Unterstützung bei der Suche einer Festanstellung



COACHING AUSBILDUNG

- Coaching Lehrstelle (8%): Unterstützung bei der Absolvierung einer Berufslehre
- Coaching Ausbildung (2%): Unterstützung bei weiteren Ausbildungen

COACHING FESTANSTELLUNG

- Coaching Arbeitsplatzertalt (1%): Erhalt einer bestehenden Anstellung
- Coaching Festanstellung (1%): Unterstützung beim Einstieg in eine neue Stelle

ERFAHRUNGSBERICHT

Eine Teilnehmerin berichtet über ihren Arbeitseinsatz in der Sachbearbeitung

Was waren positive Erfahrungen?

Positiv war, dass ich sehr schnell ins Team integriert wurde. Ich habe mich sofort wohlfühlt. Ausserdem hat es mir gutgetan, wieder etwas leisten zu dürfen und es auch zu können. Den Kundenkontakt hatte ich in der Minira bereits an der Telefonzentrale geübt, aber im Arbeitseinsatz war es noch intensiver, das habe ich sehr geschätzt. Ich habe es während meiner gesundheitlichen Auszeit auch vermisst, die Fremdsprachen nutzen zu können und das war sehr schön, diese wieder anwenden zu können.

Was waren Ihre grössten Erfolgserlebnisse?

Das grösste Erfolgserlebnis ist der Abschluss des Arbeitseinsatzes mit einem Arbeitspensum von 100%. Ausserdem gab es eine sehr strenge Zeit aufgrund diverser Hagelschäden und ich habe diese Phase sehr gut gemeistert. Einerseits habe ich die Arbeit zeitgerecht erledigt und andererseits konnte ich trotz des Stresses auf mich und meine Bedürfnisse achten. Ich bin stolz, dass ich an meine alten Res-

ourcen anknüpfen und diese auch ausbauen konnte. Ausserdem nehme ich meine Ressourcen nun bewusster wahr und konnte auch Ferien bewusst geniessen, darauf bin ich stolz.

Was waren die grössten Herausforderungen?

In diesem Betrieb waren alle Abläufe und Dokumentationen digital, das war eine Herausforderung. Eine andere Herausforderung war der Umgang mit vielen belastenden Gedanken, wie zum Beispiel: «Schaffe ich es, oder nicht? Bin ich gut genug?». Dabei hat mir geholfen, dass ich mir immer wieder bewusst gemacht habe, dass ich mein Bestes gebe und dass ich alles, was ich beeinflussen kann, beeinflussen werde.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit erlebt?

Ich habe die Zusammenarbeit mit allen Parteien als sehr gut erlebt. Allgemein war es ein sehr offener Austausch. Ich hatte auch einen kurzen wöchentlichen «Coffee Break», d.h. Austausch mit dem Vorgesetzten, das habe ich sehr geschätzt.



Was war wichtig für ein erfolgreiches Gelingen?

Wichtig für das Gelingen des Arbeitseinsatzes war das interne Aufbautraining vorher. Dabei habe ich sehr viel Stabilität erlangt und das hat mir dann geholfen. Das Job Coaching war auch sehr hilfreich. Ich wusste immer, ich bin nicht alleine und kann mich an meinen Coach wenden. Ich habe mich für das Gespräch auch immer gut vorbereitet und alle Punkte aufgeschrieben, das hat mir bei der Selbstreflexion geholfen.

Wie ging es für Sie weiter?

Im Anschluss an den Arbeitseinsatz war ich befristet zu einem Pensum von 60% bei dieser Firma angestellt und parallel dazu erfolgte die Anmeldung beim RAV und ich war auf der Suche nach einer 100%- Stelle.

ERFAHRUNGSBERICHT

Eine Arbeitgeberin berichtet über einen Arbeitseinsatz in ihrem Unternehmen

Was waren positive Erfahrungen?

Mich freute es sehr zu sehen, wie sich die Teilnehmerin immer besser ins Team einfügte und ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden konnte. Mir hat es ausserdem die Möglichkeit gegeben, mein Team nochmals in einer anderen Rolle zu sehen. Ich fand es sehr spannend zu sehen, wie selbstverständlich alle sich für allfällige Fragen oder Anliegen zur Verfügung stellten und sie ins Team aufgenommen haben. Nachdem ich angesprochen hatte, dass Kaffeepausen ein Muss sind, konnte ich beobachten, dass sich einige Teammitglieder wirklich aktiv darum bemühten, selber Kaffeepausen einzubauen und den Rest des Teams mitzunehmen. Ausserdem arbeitete sich die Teilnehmerin sehr schnell in neue Aufgabenbereiche ein und übernahm Aufgaben auch selbstständig, was für uns eine grosse Unterstützung bedeutete.

Was waren die grössten Herausforderungen?

Mein Team hat schon gemischte Erfahrungen mit Arbeitseinsätzen gemacht, daher war es mir

wichtig, dass sie dahinterstehen. Dies hat im ersten Moment etwas Überzeugung gekostet, aber sobald sie die Teilnehmerin kennengelernt hatten, waren alle motiviert dabei. Mir hat hier geholfen, dass ich die volle Verantwortung für diesen Entscheid übernehmen konnte, weil ich wusste, dass wir notfalls jederzeit abbrechen könnten, falls es für das Team belastend wird – was natürlich nicht das Ziel war, aber wir hätten diese Option gehabt. Ich fand es sehr herausfordernd zu erkennen, welches Mass an Forderungen oder Unterstützung angemessen war. Ich wollte die Teilnehmerin weder langweilen, noch überfordern. Hier half mir der Austausch mit ihr und ihre offene, kommunikative Art.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit erlebt?

Ich fand die Zusammenarbeit mit Minira sehr angenehm, ich schätzte es, dass es nicht zu bürokratisch war und dass Fragen stets schnell beantwortet wurden. Die Zusammenarbeit mit der Teilnehmerin machte Spass, ich erlebte sie als pflichtbewusst und kommunikativ.



Was war wichtig für ein erfolgreiches Gelingen?

Die Bereitschaft des Teams, sich jederzeit für Fragen Zeit zu nehmen, die allgemein gut machbare Arbeitsbelastung des Teams und der offene Austausch, wenn mal etwas nicht ganz rund lief.

Was möchten Sie anderen Unternehmen/Teilnehmenden mitgeben?

Wenn die Möglichkeit besteht, würde ich jedem Unternehmen empfehlen, sich für einen Arbeitseinsatz zur Verfügung zu stellen. Ich finde es allerdings wichtig, dass die Teilnehmenden nicht als Ersatz für eine normal zu besetzende Stelle gesehen werden, damit auf die Bedürfnisse eingegangen werden kann. Wir profitierten sehr von ihrem Einsatz und Fähigkeiten, es war uns aber allen bewusst, dass wir die Arbeiten, die sie übernahm, mit ihr absprechen und begleiten. Den Teilnehmenden würde ich empfehlen, sich ruhig auch zu trauen, bei Wunsch-Unternehmen blind zu bewerben – in unserem Fall hats geklappt.



UNSER TEAM

Erfahrungen im Job Coaching

Wir haben Fallführende im Job Coaching gefragt, was ihnen an ihrer Arbeit gefällt, was sie an der Zusammenarbeit schätzen und wie sie zum Integrationserfolg der Teilnehmenden beitragen.



INTEGRATIONS-MANAGERIN UND JOB COACH

Die Minira zeichnet sich für mich durch Menschen mit viel Fachlichkeit, Gespür und Herzblut aus. In meiner Arbeit als Job Coach schätze ich die abwechslungsreiche Tätigkeit, bei der man in Kontakt mit Teilnehmenden, Arbeitgebern und anderen Schnittstellen steht. Der offene Austausch ist mir dabei sehr wichtig.



An der Zusammenarbeit schätze ich vor allem den gegenseitigen Respekt sowie die Arbeit auf Augenhöhe. Es ist sehr schön, die Teilnehmenden bei ihrem beruflichen Wiedereinstieg begleiten zu dürfen und mitzuerleben, wie die Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und das Vertrauen in die Tätigkeiten selbst stetig zunehmen.

Erfolge zeichnen sich nicht nur durch das Erreichen eines Endziels aus, sondern lassen sich im Verlauf des Eingliederungsprozesses auch im Erreichen von kleinen, persönlichen Zielen verorten. Ich trage zum Integrationserfolg der Teilnehmenden bei, weil ich die individuellen Anliegen der Teilnehmenden stets ernst nehme und immer ein offenes Ohr habe.

“

TEAMLEITERIN,
INTEGRATIONSMANAGERIN
UND JOB COACH



Die wertschätzende und tolerante Zusammenarbeit mit Teilnehmenden auf Augenhöhe, aber auch unter Mitarbeitenden, zeichnet für mich die Minira aus. Mir gefällt an meiner Arbeit insbesondere die Vielfältigkeit durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und ihren diversen Erfahrungen sowie auch die Interdisziplinarität durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren im System. Ich schätze einen vielfältigen und abwechslungsreichen Arbeitsalltag sehr und mag es, dass kein Tag dem anderen gleicht.

An der Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden im Job Coaching schätze ich die Offenheit und das Vertrauen, das einem entgegengebracht wird. Dies ermöglicht einen transparenten Austausch und eine lösungsorientierte Arbeitsweise im Sinne der Teilnehmenden.

Erfolge sind für mich die kleinen Erfolgserlebnisse der Teilnehmenden in ihrem Arbeitsalltag im Sinne der kleinen positiven Erfahrungen, die sie auf ihrem Weg machen können und so in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt werden. Herausforderungen sind für mich im Grossen Situationen, in denen die Teilnehmenden ihre gesundheitlichen Schwierigkeiten trotz grosser Anstrengung nicht überwinden können sowie im Kleinen Unzuverlässigkeit in Bezug auf gemeinsame Vereinbarungen. Ich trage zum Integrationserfolg der Teilnehmenden bei, weil ich mit meiner flexiblen und pragmatischen Art versuche, zusammen mit den Teilnehmenden Lösungen zu finden und gerne auch zusammen lache.

“

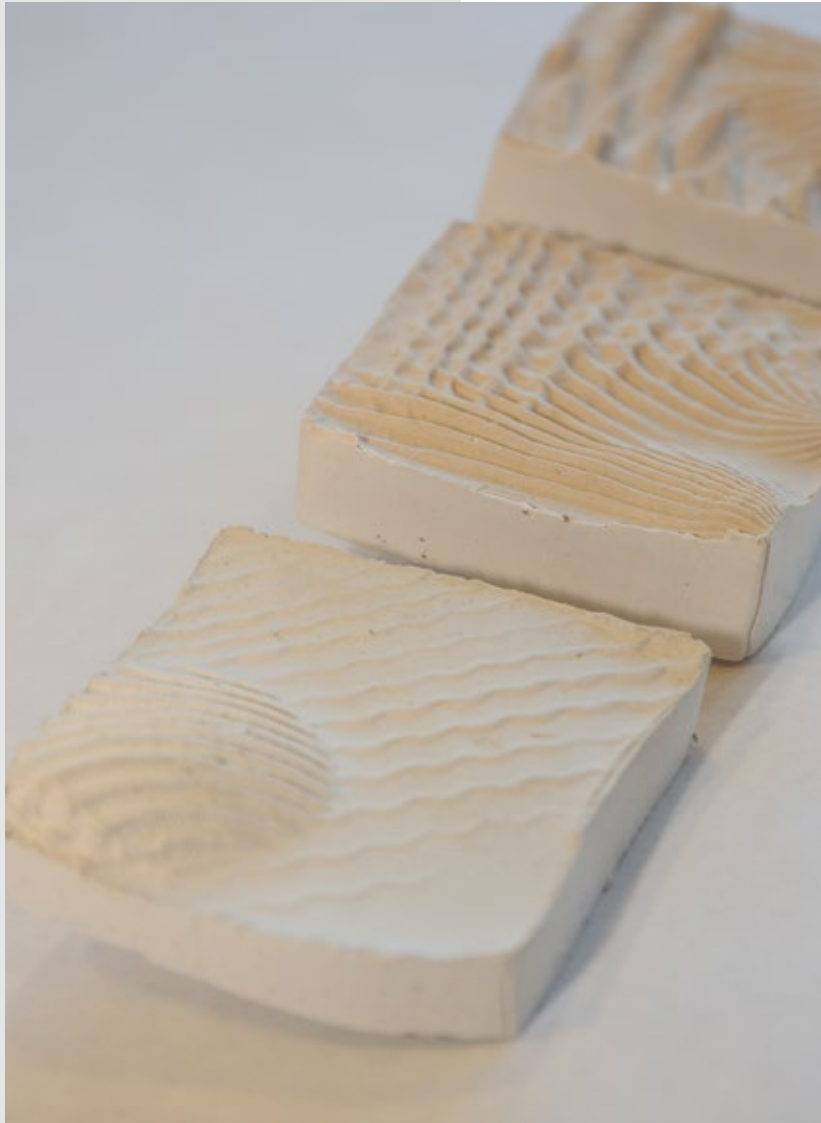
TEAMLEITERIN,
INTEGRATIONSMANAGERIN
UND JOB COACH



Wir schauen mit einem ressourcenorientierten Blick auf die Teilnehmenden und bemühen uns, sie zu bestärken und mit ihnen zusammen einen für sie stimmigen Weg zu beschreiten. Wir finden dabei auch manchmal eine ausgefallene Lösung. Es ist einerseits eine sehr vielseitige und spannende Tätigkeit, weil sie mir Einblick in verschiedene Berufe, Branchen und Unternehmen verschafft. Andererseits kann ich die Teilnehmenden beim Schritt zurück in die berufliche Tätigkeit begleiten und mich auch an deren Errungenschaften erfreuen.

Ich schätze die Vielseitigkeit und die Offenheit, die sowohl die Teilnehmenden einerseits, aber auch zahlreiche Arbeitgebende mir und der Integrationsbemühung allgemein entgegenbringen. Die Herausforderung liegt für mich in der Vielseitigkeit der Menschen und der Arbeitseinsätze, wobei mir wichtig ist, die Person im Arbeitseinsatz individuell zu unterstützen. Zudem bin ich als Coach nicht immer mit dabei und stütze mich in meiner Arbeit auf die Berichte der Teilnehmenden und Arbeitgebenden. Dies zu verbinden ist spannend, aber manchmal auch widersprüchlich. Die Erfolge treten zutage, wenn Personen sich in einer Arbeitstätigkeit wieder als kompetent erleben und sie Freude an der Arbeit haben. Im Idealfall sehe ich als Coach – aber noch viel wichtiger, sehen die Teilnehmenden selbst – Fortschritte. Die Krönung ist natürlich, wenn aus einem Arbeitseinsatz eine feste Anstellung wird.

Ich trage zum Integrationserfolg der Teilnehmenden bei, weil ich versuche, genau hinzuschauen und hinzuhören, was die Vorstellungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden angeht – aber diese auch mit dem Realitätsbezug in Abstimmung bringe.



ANSCHLUSSLÖSUNG

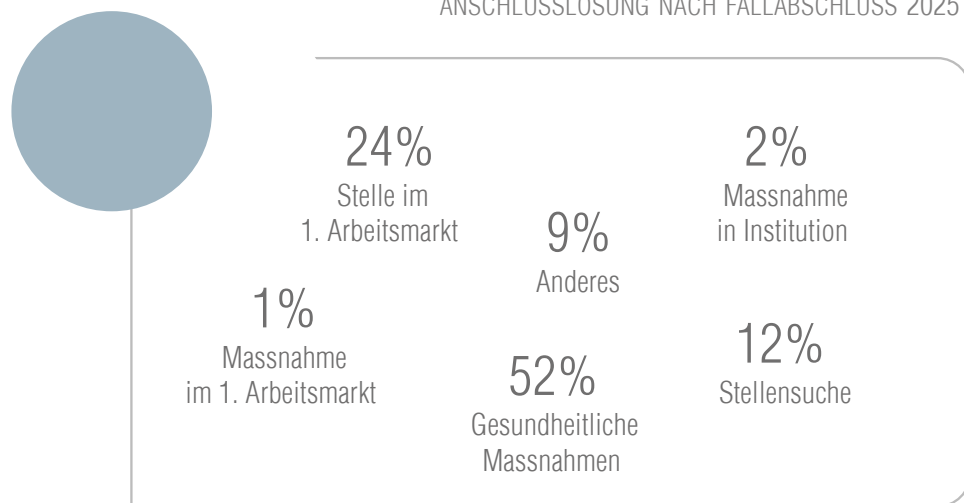
Wie geht es nach Fallabschluss weiter?

Unsere Teilnehmenden haben das Ziel, sich auf den (Wieder-)Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten und ihre Arbeitsfähigkeit schrittweise aufzubauen. Nicht allen gelingt bei Fallabschluss der Übertritt in eine Festanstellung oder Ausbildung, jedoch allen gelingt es, ihrem Ziel in irgendeiner Form etwas näher zu kommen. Es beginnt mit dem Wiederaufbau einer regelmässigen Tagesstruktur, dem Bewältigen des Arbeitsweges, der Wiederaufnahme von sozialen Kontakten, der Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsbiographie und Perspektive, dem Training von Arbeitsmarktkompetenzen und dem Wiederanknüpfen an berufliche Fähigkeiten. Mit grossem täglichem Engagement, Motivation und Mut wagen sich unsere Teilnehmenden, diesen Weg zu gehen, ihre Grenzen auszuloten, von Tag zu Tag mehr auszuweiten und zu überwinden. Zusätzlich dazu findet die Alltagsbewältigung statt, der Umgang mit gesundheitlichen Herausforderungen,

die Fortführung der Therapien, das Bewältigen von administrativem Zusatzaufwand und finanziellen Einschränkungen. Ebenfalls dazu gehört der Umgang mit schwierigen vergangenen Erlebnissen, Zukunftsängsten und der anstehenden Neuorientierung sowie das Wegfallen von bisherigen Ressourcen in Arbeit und Freizeit. Alles zusammen also eine enorme Leistung, die unsere Teilnehmenden über Monate hinweg tagtäglich erbringen.

So gesehen haben alle Teilnehmenden schon nur mit der Teilnahme an einer Integrationsmassnahme bereits vieles erreicht und die meisten berichten daher auch bei einem Abbruch von einer erhöhten Selbstwirksamkeit und Erfolgserlebnissen in irgendeiner Form. Erfolg sehen wir somit nicht nur im Erreichen einer Festanstellung oder Ausbildung, sondern in all dem, was Menschen weiter bringt in Richtung ihres Zieles.

ANSCHLUSSLÖSUNG NACH FALLABSCHLUSS 2025



Im Folgenden werden die Anschlusslösungen nach Fallabschluss im 2025 beschrieben.

GESUNDHEITLICHE MASSNAHMEN

Die berufliche Integration ist komplex und hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab, vor allem jedoch von der Gesundheit. So endete bei 52% der Teilnehmenden die Integration trotz intensiver Bemühungen aus gesundheitlichen Gründen ohne berufliche Anschlusslösung. Die gesundheitliche Stabilisierung stand bei Austritt im Vordergrund. Dennoch gelangen auch diesen Teilnehmenden wertvolle Schritte, an welche sie bei einem nächsten Integrationsversuch anknüpfen können. Nicht selten gibt es Wiedereintritte zu einem späteren Zeitpunkt, die dann auch gelingen.

STELLE IM 1. ARBEITSMARKT

Die Anzahl der Teilnehmenden, die bei Fallabschluss eine Festanstellung antreten konnten, lag bei 24%. Die meisten Stellen befanden sich im KV-Bereich (Sachbearbeitung, Administration, Empfang). Einige Teilnehmende stammten jedoch auch aus anderen Berufsrichtungen und nahmen Stellen an in den Bereichen Verkauf, Pflege, Informatik, Innendekoration, Modellbau, Elektroplanung, Coaching, Labor und Serviceassistenz. Bei einigen jüngeren Teilnehmenden war die Anschlusslösung bei Fallabschluss zudem eine Lehrstelle, in diesem Fall ohne weiteres Job Coaching und Unterstützung der IV-Stelle.

STELLENSUCHE

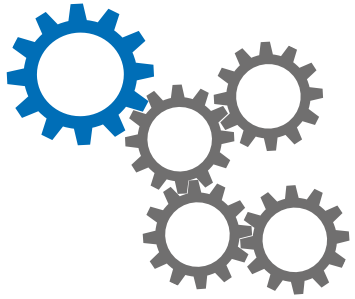
Weitere 12% haben die berufliche Integration ebenfalls erfolgreich abgeschlossen, indem sie ihre Ziele in Bezug auf die Arbeitsfähigkeit erreicht haben, befanden sich jedoch bei Fallabschluss weiterhin auf Stellensuche mit Unterstützung des RAV.

WEITERE MASSNAHME

Bei 3% der Teilnehmenden war die berufliche Integration bei Fallabschluss in der Minira noch nicht abgeschlossen und ging in Form einer Massnahme in einer anderen Institution oder im ersten Arbeitsmarkt weiter.

ANDERES

Bei den restlichen 9% gab es unterschiedliche Gründe für den Austritt, wie beispielsweise eine schulische Vollzeitausbildung ohne weitere Unterstützung, Auswanderung, Mutterschaft oder die nächsten Schritte nach einer Potenzialabklärung waren noch offen.



KENNZAHLEN

34 Jahre (15-61 Jahre)
Durchschnittsalter Teilnehmende

9,4 Monate
Durchschnittliche Falldauer

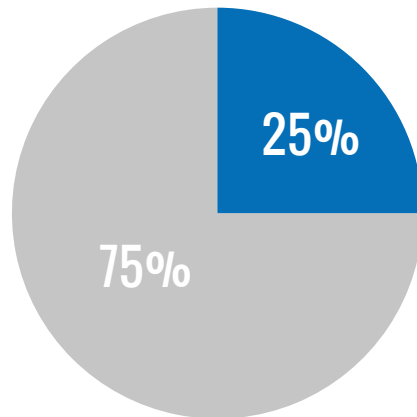
308

Anzahl Teilnehmende



ZIELGRUPPE

Jugendliche und junge Erwachsene ■
Erwachsene ■



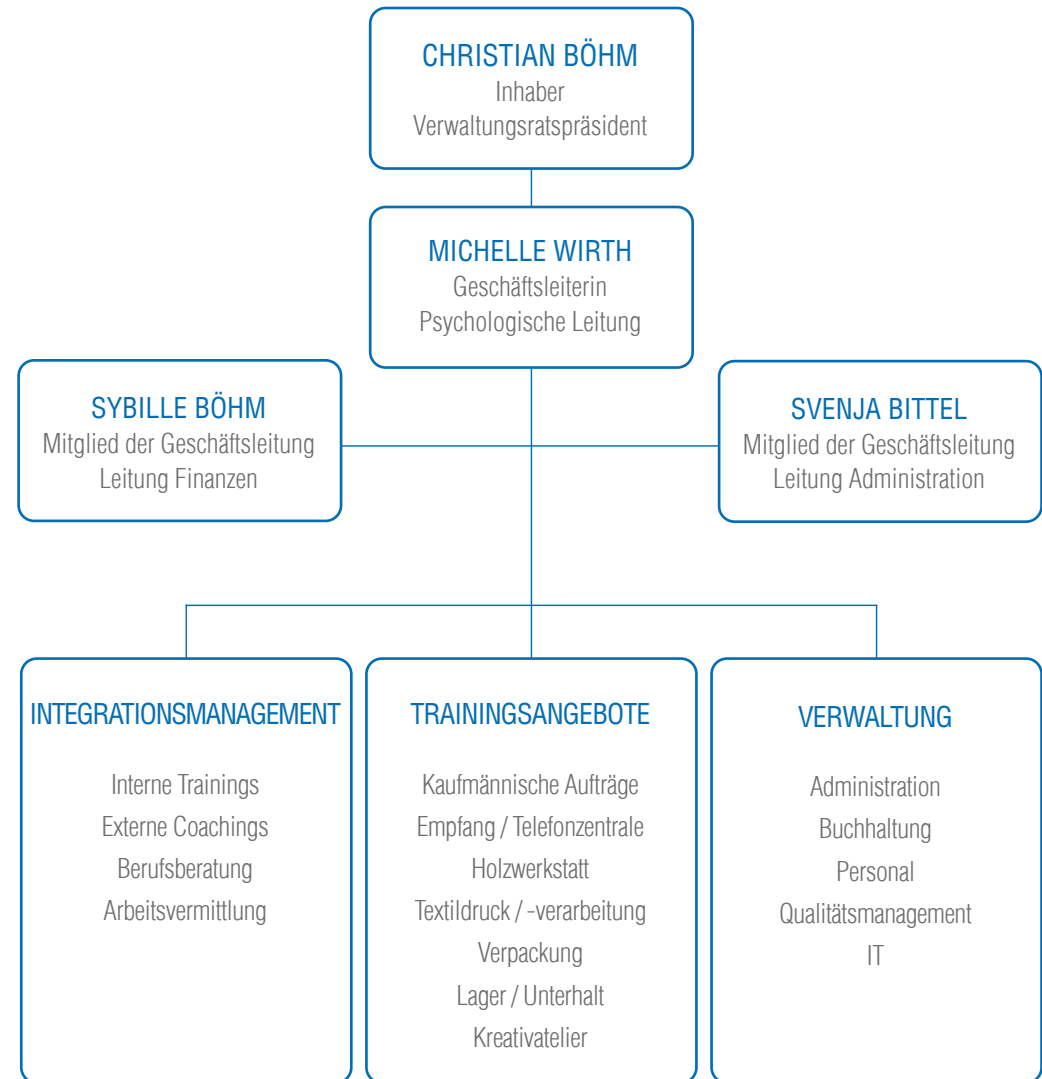
ANZAHL MASSNAHMEN ERWACHSENE



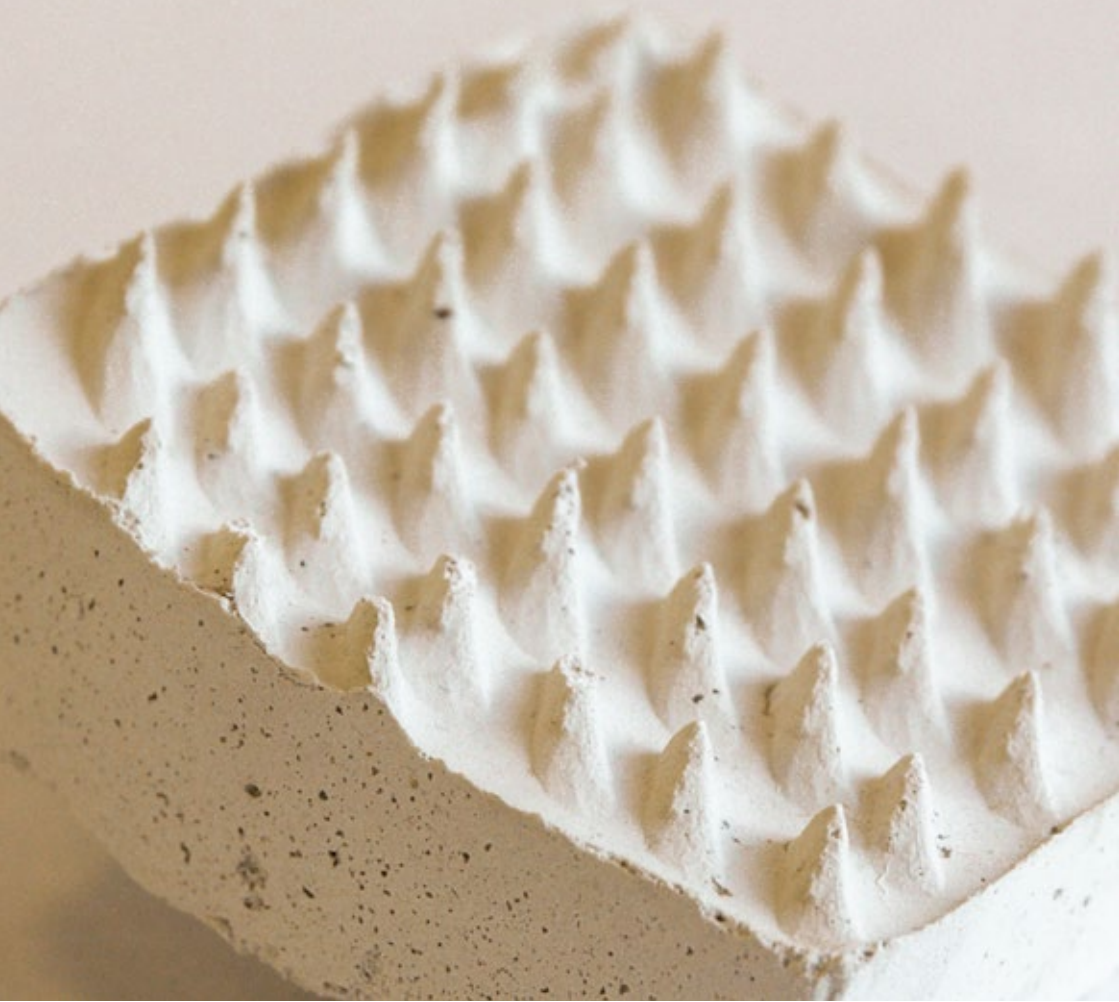
ANZAHL MASSNAHMEN JUGENDLICHE



ORGANISATION



Die Fotos in diesem Jahresbericht zeigen Werke aus unserem Kreativatelier.



Standort
Minira AG
Thurgauerstrasse 23
8050 Zürich



Revisionsstelle
Ostschweizerische
Treuhand Zürich AG